

Verdienter Friedenspreis?

Die Liste der Preisträger des Friedenspreises des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels umfaßt in den letzten Jahrzehnten fast nur Ausländer, Emigranten, politisch oder rassistisch Verfolgte, zuletzt wurde 1968 der Afrikaner Senghor geehrt. Für 1969 fiel die Preisvergebung auf Prof. Doktor Alexander Mitscherlich. Dieser hat sich allerdings weniger in der deutschen Literatur als in der Psychoanalyse und Psychotherapie hervorgetan. Er gilt als orthodoxer Freudianer und wurde Direktor des Sigmund-Freud-Institutes in Frankfurt. Wie das amerikanische Leitbild überträgt auch Mitscherlich den Freudianismus ins Politische, treibt Um-erziehung mit psychoanalytischen Kunstgriffen. In seinem neuesten Werk „Die Unfähigkeit zu trauern“, psychoanalysiert er das „fehlverhalten“ der Deutschen in ihrer Geschichte. Weiter steuerte er kürzlich zu Augsteins Herodotusbuch gegen Friedrich den Großen folgende Annäherung bei:

„... der Preußenkönig müsse an einer bis ins dritte oder vierte Lebensjahr zurückreichenden traumatischen Störung der Triebentwicklung, einer prägenitalen Entwicklungsstufe der Sexualität und somit an einem zwanghaft analen Charakter gelitten haben. Dazu komme der öpideale Konflikt zwischen dem jungen und dem alten König. Fraglich bleibe, ob auch des Königs Flötenspiel den Charakter einer sexuellen Ersatzfunktion hatte... Er (Mitscherlich) bezweifle daher, daß man Friedrich den Beinamen ‚der Große‘ zubilligen dürfe.“

Und als Stütze für die von ihm psychoanalytisch festgestellte miserable psychische Erbkrankheit der Deutschen beruft sich Mitscherlich noch auf das mißgünstige Urteil eines britischen Gesandten von 1776. Dankbar stimmt er diesem zu, weil er „die brutale Sentimentalität, mit welcher die Deutschen immer die Welt erschreckt haben“ am Beispiel Friedrichs des Großen demonstriert.

Wer also die Deutschen samt ihren großen Friedrich schlecht macht, verdient nach dem Urteil des Buchhändler-Börsenvereins dessen **Friedenspreis**!

Die einseitige Einstellung dieses angeblich unpolitischen Verbandes tat sich auch in einem Aufsatz des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel über den Verlag Langen-Müller in der Zeit von 1931 bis 1945 kund. Es waren darin so bedeutende Autorenennamen des Verlages wie Paul Alberdes, Hans Grimm, Benno von Meckow, Wilhelm Schäfer, Emil Strauß, Ludwig Tügel, Franz Tumlner, Ernst Wiechert, Heinrich Jillich wie Hamsum und Weinheber ungenannt!

Quelle: „Das freie Forum“, 3/1969

Eckart Bok, Wien, Juni 1969

Zur guten Wahl — Das Buch für den Gabentisch

Diese Übersicht kann wegen der Raumknappheit nur lückenhaft sein. Wir berücksichtigen in ihr einige Neuerscheinungen, einiges, was noch zur Besprechung offen ist, und dann das Schaffen jener Dichter und Schriftsteller, die uns als Mitarbeiter und Beiträger des Eckartboten nahestehen. Vorwiegend nennen wir erzählerische Werke und Romane. Wer eine reiche Übersicht zeitkritischer, politischer und fachlicher Bücher wünscht, fordere den literarischen Ratgeber des „Aula“-Verlages, Graz, Elisabethstr. 54, an. — Und nun: Gute Wahl!

Vorerst ein Verzeichnis unseres Reichthums:

Träger deutschen Schrifttums,

der Gegenwarts-Literatur in Ehren zugehörend:

Paul Auerdes / Stefan Andres;
Ingeborg Bachmann / R. H. Bartsch / Natalie Beer /
Werner Bergengruen / Hans Berner / Konrad
Beste / Werner Brummelburg / Richard Billinger /
Rudolf Binding / Friedrich Bischoff / Hans Friedrich
Blundt / Friedrich Bodenteuth / Ina von Bodmers-
hof / Herbert Böhme / Anton Graf Bos-
freidigott / Bruno Brehm / Georg Breitling /
Herbert Bruder / Heinz Brunner / Carl J. Burd-
hardt / Hermann Butte / Christine Busfa;
Karl Cajka / Hans Carossa / Hermann Claudius /
Egmont Colerus / Herbert Lysarz / Alfons Czibulka;
E. P. Danzky / Erich Dolezal / Ernst Dombrowski /
Peter Dörfler / Anette Droste-Hülshoff / Georg
Drozdoszki / E. E. Döringer;
Erich Ebermayer / Kasimir Edschmid / Kurt Eggers /
Richard Eidler / Rudolf v. Eidlitz / Kurt Eigl /
Paul Elpper / Gerhart Ellert / Rudolph Elmayer
v. Delfenbrugg / Wilhelm Enslin / Paul Ernst /
Emil Ertl / Richard Euringer;
Paul Fechter / Egon Fenzy / Ludwig Findt / Edmund
Findt / Andreas Fischer / Arthur Fischer-Colbrie /
Svend Fleuton / Walter Fler / Gotth. Foch / Otto
Folberth / Franz Karl Frandzy / Ernst Frank /
Wilhelm Franke / Gertrud Fussengger;
Frl. v. Gager / Lise Galt / Egon Geier / Hans
Gieblich / Franz Karl Ginzkey / Karl Goeh / Georg
Graebner / Hermann Graebner / Maria Grogger /
Friedrich Griefe / Hans Grimm / Karl Maria
Grimme / Paula Grogger / Klaus Günther;
Emil Hadina / Hans W. Hagen / Carl J. Haidvogel /
Egon Hajek / Helene Haluschka / Knut Hamsun /
Gerhart Hauptmann / Manfred Hausmann / Sven
Hedin / Bernt Heisele / Thuseinda Henning /
Rudolf Henz / Ilse Heß / Hermann Heße / Hans
Hayck / Joseph Hieb / August Hinrichs / Karl
Hirschbold / Hans Wolfram Hohl / Dolly Maria
Höfeler / Herbert Hoerner / Josef Hofmiller / Robert
Hohlbaum / Alma Holgerßen / Ricardo Hud /
Alfred Huggenberger;
Werner Jansen / Micho Jeluski / Ernst Jünger;
Hans Chr. Kaetzel / Erhart Kästner / Herbert Kauf-
mann / Paul Anton Keller / Erich Kern / Franz
Kiebling / Heinz Kindermann / Peter Kleist /
Heinrich Klier / Hans G. Klopfer / Kurt Kluge /

Erwin Guido Kolbenheyer / Wilhelm Kohde-
Kottenrodt / Eduard Kranner / Ernst Krahmann /
Theodor Kröger / Jdenko von Kraft / Willy
Kramp / Hans Kunkel;
Selma Lagerlöf / Erich Landgrebe / Helmut Langen-
bucher / Christine Lavant / Gertrud von Le Fort /
Hans Leifhelm / Josef Leitgeb / Ann Tizia Leitich /
A. S. Leppa / Gustav Lerch / Albin Lesky / Erich
Limpach / Robert Lindenbaum / Hermann Löns /
Konrad Lorenz / Reinhold Lorenz / Martin Luserke;
Josef Marshall / Erich August Mayer / Kurt Maix /
Karl Benno v. Mechow / Max Mell / Emil
Merker / Adolf Meschedörfer / Agnes Miegel /
Erika Mitterer / Eberhard Möller / Walter v.
Molo / Ernst Mudrak / Adam Müller-Guttenbrunn /
Börries Frl. v. Münchhausen / Hubert Mumelter;
Franz Nabl / Josef Nadler / Eckart von Nasa /
Hermann Neubacher / Wolf Niebelschütz / Mathes
Nitsch / Hermann Noelle / Joseph Georg Oberholzer;
Josef Papesch / Josef Friedrich Perkonig / Urfel
Peter / Alfons Pehold / Josef Pfandler / Wilhelm
Pleyer / Walter Pollak / Josef Ponten / Reinhard
Pozorny / Paula v. Preradovich;
Sigismund v. Radecki / Erwin H. Rainalter / L. J.
Reichenberger / Hanna Reitsch / Lothar Rendulic /
Ilse Ringler-Kellner / Eugen Roth / Gottfried
Rothenauer / Maria Veronika Rudolph;
Friedrich Sadler / Ernst v. Salomon / Walter Sachs /
Hans Seidlmayr / Heinrich Seidel / Ina Seidel /
Theodor Seidenfaden / Florian Seidl / Heinrich
Spoerl / Karl Springenschmid / Franz Spunda;
Wilhelm Schäfer / Jakob Schaffner / Richard von
Schauhal / Ruth Schaumann / Ernst Scheibelreiter /
Anton Scherer / Franz Schlögl / Reinhold Schneider /
Hugo Scholz / Wilhelm v. Scholz / Friedrich
Schreyvogel / Rudolf Schröder / Gerhard Schumann /
Günther Schwab / Albert Schweitzer;
Georg Stämmeler / Max Stebich / Hermann Stehr /
Karl Günther Stempel / Karl Stieler / August Karl
Stöger / Otto Stradal / Karl Hans Strobl / Herbert
Streh / Frl. Stüber / Wilhelm Szabo;
Felix Timmermanns / Frank Thieß / Ludwig Thoma /
Herbert Tichy / Georg Trahl / Ludwig Tügel /
Franz Tumler / Sigrid Undset / Friedrich v. Unruh;
Hans Denatier / Will Döpper / Dolores Döfer;
Karl Wache / Karl Heinrich Waggerl / Hildegard
Wais / Friedrich Wallisch / L. K. Wahinger / Hans
Wahlh / Frl. Weber / Josef Weinheber / Josef
Wenter / Fanny Wibmer-Pedit / Ines Widmann /
Ernst Wiedert / Anton Wildgans / August Winnig /
Alexander Wittschinski / Bruno Hans Wittke /
Erich Witte / Erwin Wittstock / Bruno Wolf-
gang / Wolfram von Wolmar / Ernst Wurm;
Ernst Zahn / Heinrich Zerkowen / Julius Zerzer / Kurt
Ziesel / Heinrich Zillig / Anton Zischka.